

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

nr. 340 Jahrg. 215 für Anhalt und Thüringen. Einzelpreis 2 Mark

**Bezugspreis:** monatlich 12 M., ohne Porto; vierteljährlich 36 M., halbjährlich 72 M., jährlich 144 M. (Postkonto: Leipzig 20512).  
**Abend-Ausgabe** Sonnabend, 22. Juli 1922  
**Anzeigenpreis:** Die 8. Sp. 84 mm breit zum Grundsatze 4.—A. Die 8. Sp. 80 mm breit zum Grundsatze 12.—A. Zusatz nach Cant. Schlußspalten 60 mm breit.  
**Gedruckte Berlin:** Demberger Str. 80. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 8249  
**Eigene Verlags-Schreibmaschine.** — Verlag v. Otto Hübner, Halle-Saale

# Vor dem Ende unserer Finanzhoheit

## Eine deutsche Antwortnote auf das Memorandum des Garantiekomitees

Das Garantiekomitee hat der Reichsregierung bei ihrem Scheitern ein Schriftstück zurückgelassen, in welchem das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen festgelegt wird. Das Schriftstück liegt dem auswärtigen Ausschuss des Reichstages zur Beratung vor, und man hat, es werde noch einige Tage dauern, bis er sich über seine Tragweite klar geworden sein würde. Es enthält jedenfalls eine große Anzahl detaillierter Forderungen. Obwohl man sich über die Tragweite der Absichten des Garantiekomitees eigentlich klar sein mußte, ist die öffentliche Meinung dennoch im großen und ganzen, wie man wohl sagen darf, im Unklaren über das, was dem deutschen Volk nach dem abgelaufenen Jahre 1921—22 zugemutet wird. Die Reichsregierung hat die wirkliche Lage bisher zu verhehlen gesucht, augenscheinlich aus der Besorgnis heraus, daß nunmehr die Frage nach den Ergebnissen der bisher verlorelen Politik am Ende zu deutlich gestellt würde. Solche Fragestellung wäre zweifellos einmüßig unbedenklich. Man hat auch erreicht, daß die Angelegenheit erst zur Sprache kommt, nachdem sich der Reichstag vertagt hat. Kritik ist also nicht mehr zu machen. Man hat auch das Gesicht zum Scheitern der Politik zur Hand.

Folgendes waren die Forderungen des Garantiekomitees. Dem deutschen Finanzministerium sollen zwei Punkte beigegeben werden. Einer zur Überwindung der Ausgaben, der andere zur Lebensdauer der Einnahmen. Diesen Punkten müßten die Haushaltspläne vorgelegt werden, und zwar zu der gleichen Zeit, wie sie dem Reichstage gehen, das Gleiche gilt von den Nachtragsansätzen und aller Etatsübersichtungen. Man hat sich schließlich darauf geeinigt, monatliche Aufstellungen vorzulegen. Es sollen aber unter die Forderungen des Komitees selbstverständlich auch alle Steuer- und Finanzpläne. Von allen verhängten die Franzosen die allerhöchste, niedrigste mögliche Finanzkontrolle. Sie wollten alle Steuererhebungen übersehen und bemühen zu dieser Forderung als Vorwand die Bekämpfung der Steuererhebung würde käuflich gehandelt. Deswegen bestand man auf die Einsetzung von besonderen Kontrollbeamten an jedem Finanzamt. Diese Forderung ist nun zwar nicht aufgegeben worden, wohl aber hat sich die deutsche Regierung mit der Einrichtung von einer im Lande unberechtigten Kommission einverstanden erklärt, die dann seinerseits das Garantiekomitee demnach auf dem laufenden halten soll. Wir können nicht finden, daß damit eine wesentliche Milderung der ursprünglichen Forderung erreicht worden ist. Denn es bleibt sich im Grunde gleich, ob aus Gründen der Kostenersparnis diese oder jene Einrichtung vorgenommen wird. Wesentlich bleibt das Prinzip und die Anerkennung des Prinzips, daß die deutsche Regierung nur insoweit irgendwelche finanzpolitischen Maßnahmen treffen darf, wie sie von dem Garantiekomitee gestattet werden. Niemand im Lande wird glauben, daß sich das Komitee mit der Rolle des stillen Beobachters begnügen wird, daß es etwa keinen Einpruch erheben wird. Man wird vielleicht eine milde äußere Form für solchen Zweck finden, wird Wünsche haben, Anregungen geben, aber diese Wünsche werden zweifellos mehr Gewicht besitzen als die Absichten einer deutschen Reichsregierung.

Hierzu kommt die Kontrolle des gesamten deutschen Außenhandels, deren Grundlagen schon im Januar zwischen Kriegskriegsamtmission und Garantiekomitee festgelegt worden sind. Man darf den Geschäftsbetrieb der deutschen Außenhandelsstellen nachprüfen. Wenn man sich daran erinnert, daß ursprünglich jeder Außenhandel als mittelbare und unmittelbare Kapitalflucht betrachtet wurde, so ergibt sich, daß wir heute alles in allem mit vollem Recht von dem Ende der deutschen Finanzhoheit sprechen dürfen.

Das ist das Ergebnis der „Erfüllungspolitik“. Sie hat, wir sehen diese Forderungen als ihr Ergebnis an, als ihren politischen Ertrag wohl Erfüllung gebracht, aber Erfüllung der Absichten und Söfnung Frankreichs. Und wenn heute von diesen Forderungen, die uns tiefer berührt haben als etwa die Forderungen des Reparationsvertrages, die China berangewandigt haben, dieses oder jenes gemindert werden sollte, so wird es nicht möglich sein, ihren Gehalt zu beibehalten. Die Erlaubnis heißt nunmehr gewisse Rechte, und sie hat diese Rechte anerkannt bekommen, ob mittelbar oder unmittelbar spielt dabei keine Rolle. Und dieses ist das Entscheidende. Der Wille zum Abstreifen gegen solche Forderungen ist nicht mehr vorhanden. Wir unterschreiben auch dieses letzte, das Ungehörigste, was uns bisher geboten worden ist. Das Garantiekomitee will Träger der deutschen Souveränität werden, das ist das Ergebnis der Erfüllungspolitik.

Die deutsche Regierung hat sich noch mit keinem Wortchen amtlich zu diesen Dingen geäußert. Die unter dem beschrifteten Einfluß Georg Bernhards stehenden Blätter predigen nach wie vor ihren fatalen Optimismus hinsichtlich der gegenwärtigen Absichten.

Interessant ist es übrigens, zu erfahren, aus welchem Grunde die Regierung jetzt so plötzlich aus der Reserve hervorgetreten ist, und das Schriftstück des Garantiekomitees der Öffentlichkeit unterbreitet. Das war nämlich keineswegs beabsichtigt, man hätte lieber noch weiter einen bißchen Schleiher darüber getrieben, aber auf Grund einer unauffälligen „Indiscretion“, wie man halbhoftig sich belacht, hatte die „Streuzettel“ wesentliche Teile des Schriftstückes veröffentlicht. Und so ist man sich nun gezwungen, den ganzen Bericht bekanntzugeben.

### Das Memorandum

Das Memorandum über die durch das Garantiekomitee auszubühnenden Nachprüfungen, dessen Anfang wir bereits heute morning veröffentlichten, lautet weiter:

3. e) Abschrift der monatlichen Rassenabschlüsse, die jede Zentralbehörde dem Reichsfinanzministerium einreicht und in denen für jedes Quartal des Geschäftsjahres angegeben ist: 1. der Betrag der Ausgaben, die für Bedienung dieses Kapitels im vorhergehenden Monat gemacht sind; 2. der Betrag, der für Bedienung dieses Kapitels seit Beginn des Rechnungsjahres gemacht worden ist.

4. In regelmäßigen und bestimmten Zeitabständen eine Mitteilung über die dem Erparationsminister, der nachträglich von der deutschen Regierung getroffenen Entscheidung bestellt werden soll, erzielten Ergebnisse. Wenn die Einreichung des Erparationsministeriums vollzogen ist, sollen die gesamten regelmäßig und bestimmten Zeitabstände im Einklang mit der deutschen Regierung getroffen werden.

g) zur gleichen Zeit wie den Jahresfinanzplänen Abschriften der Verhandlungen (Reglements), in denen allgemein das Verfahren der Veranlagung und der Erhebung angegeben ist, mit Ausnahme derjenigen, die für die Besteuerung geändert wird. Das Reichsfinanzministerium wird außerdem die Ruaderlasse an die Landesfinanzämter, die geeignet sind, die Einnahmen und die Veränderung der Einnahmen zu ändern, zur Einsichtnahme im Reichsfinanzministerium zur Verfügung der kreditierten Beamten des Garantiekomitees halten.

h) die in der obigen Liste angeführten periodischen Nachrichten, über die die Delegierten alle für dienlich erscheinenden Aufklärungen erteilen können (s. Anlage 1).

4. Die Delegierten und ihre Vertreter werden in ständiger Fühlung mit den beteiligten Stellen des Reichsfinanzministeriums (vgl. Abs. 2) in ständiger Austausch stehen, die für das Komitee notwendig sind, um in voller Kenntnis der Sachlage zu beurteilen: die Steuerprojekte, die Veranlagung der Steuererträge, die Veranlagung der Ausgaben über die Ansprüche des Haushaltes hinaus, welche dem Garantiekomitee in der oben angegebenen Weise offiziell übermittelt worden sind.

5. Die Delegierten müssen außerdem diejenigen Maßnahmen kennen lernen, welche die zentrale Verwaltung zu treffen beabsichtigt, um das Funktionieren der Steuererträge und des Rechnungswesens sicherzustellen.

6. Die Delegierten oder ihre Vertreter haben insbesondere die Aufgabe:

- a) sich davon zu vergewissern, daß ohne besondere Genehmigung der zuständigen Stelle keine Zahlung überfördert, welche die im laufenden Haushalt vorgesehenen Kredite übersteigt.
- b) sich von dem jeweiligen Stande der Veranlagung, von der Richtigkeit der Berechnung und der zurechnenden Ergebnisse und von der Art der Aufstellung der Statistiken zu vergewissern.
- c) die Ursachen von Verzögerungen kennen zu lernen, die bei der Veranlagung und Erhebung der Steuern festzustellen sind.
- d) sich Bescheidnisse zu geben über die Tätigkeit, die von dem Rechnungswesen bei Anwendung der gesetzlich vorgesehenen Prüfungsmaßnahmen ausgeübt wird und welche von den Steuerbehörden bei Anwendung der gesetzlichen Verwaltungsverfahren eingehalten werden.
- e) über die Arbeiten und Ergebnisse des Sach- und Sachprüfungsdienstes unterrichtet werden. Zu diesem Zweck werden sie von den Mitgliedern in Kenntnis gesetzt werden, die für die Arbeiten der Prüfungsbeamten dieses Dienstes gegeben sind, und sie werden über das Ergebnis der Tätigkeit dieser letzteren, soweit diese für ihre Aufgabe von Interesse ist, Mitteilung erhalten.

8. Das Garantiekomitee hat davon Kenntnis genommen, daß die deutsche Regierung demnach einen der Zentralverwaltungen angegliederten besonderen Sachprüfungsdienst einrichten wird, der dazu bestimmt ist, die dem Reichsfinanzministerium nachgeordneten Dienststellen zu inspizieren. Der Inhalt

**Die Desinfektionsfragen lagen bei Redaktionschluss noch nicht vor.**

der Berichte der beteiligten Inspektionsstellen wird, soweit er auf die Aufgaben des Garantiekomitees Bezug hat, dessen Tätigkeiten mitgeteilt werden.

Von Zeit zu Zeit können die Delegierten oder ihre Vertreter auf ihr Ersuchen die Inspektionsbeamten, dieses Sachprüfungsdienstes zum Zwecke der Kontrolle von Stichproben beauftragen.

Bei diesen Stichproben werden sich die Beamten des Garantiekomitees der Notwendigkeit vor Augen halten, den Gang der Ermittlung nicht zu fixieren und das Ergebnis des Vermögens und der Angelegenheiten der Steuerzahler zu achten.

Die Delegierten können sich mit Zustimmung des zuständigen Staatssekretärs die Stellen beschaffen, bei denen die Stichproben stattfinden sollen. Im Falle der Nichtzustimmung seitens des Staatssekretärs werden die Gründe dem Garantiekomitee schriftlich mitgeteilt werden.

Der obengenannte Sachprüfungsdienst soll am 1. November 1922 in Tätigkeit sein.

### II. Schwerebende Schuld.

Zur Aufgabe des Garantiekomitees gehört es, Maßnahmen zu treffen, die es ihm ermöglichen, jederzeit den genauen Stand der schwerebenden Schuld zu kennen und sich über die Mittel zu geben, um die Zahlungsmitel, die das Reichsfinanzministerium zur Bedienung dieser Schuld verwendet. — Zu diesem Zwecke wird einer der in der Ziffer 1 des Kapitels I dieses Memorandums vorgesehene emittieren oder einer ihrer Vertreter von der deutschen Regierung bei dem Finanzministerium für diese Aufgabe besonders beauftragt werden. — Das Reichsfinanzministerium und diesen Beamten Abschriften der dem Reichsfinanzministerium herausgegebenen und in der obigen Ziffer angeführten Aufstellungen über die monatlichen Einnahmen und Ausgaben überreichen (Anlage 2).

### B. Unterdrückung der Kapitalflucht.

Die deutschen Delegierten haben mit dem Garantiekomitee die Frage der Bekämpfung der Kapitalflucht zu beraten. Sie haben dem Komitee als Programm der geplanten Maßnahmen Abschriften ausgestellt, die bestimmt sind, die gegenwärtig in Geltung befindliche deutsche Gesetzgebung zu vervollständigen. Das Garantiekomitee hat sich mit diesem Programm einverstanden erklärt.

Nichtlinien für gesetzgeberische Maßnahmen zur Ergänzung des deutschen Kapitalfluchtgesetzes.

I.  
 Banken dürfen die im § 2 Absatz 1 des Gesetzes gegen die Kapitalflucht vom 24. Dezember 1920 (Reichsgesetzblatt 21 S. 837/22, März 1922 (Reichsgesetzblatt 22 S. 282)) bezeichneten Aufträge nur ausführen, wenn die von dem Auftraggeber eingereichte Erklärung mit einem Genehmigungsbemerkte des für ihn zuständigen Finanzamtes versehen ist. Der Genehmigungsbemerkte des Finanzamtes ist nicht erforderlich, wenn die aufzubewahrenden Gelder eine Bescheinigung darüber ausgefertigt hat, daß im Gemeinwesen die Zahlungen nach dem Auslande regelmäßig nötig sind.

II.  
 Die Vorschriften des Artikels I finden auf die in § 6 Ziff. 1, 3 und 6 des Gesetzes gegen die Kapitalflucht bezeichneten Fälle Anwendung. Wird der Gegenwert einer ausgeführten Ware in der Absicht, ihn der deutschen Volkswirtschaft gegenentgeltlich zum Schaden der deutschen Wirtschaft ganz oder teilweise im Auslande zu lassen, so kann die aufzubewahrende Ware den Ausführenden die weitere Warenabfuhr unterliegen. Die aufzubewahrende Ware im Falle der Zurückabfuhr gegen ihre Veräußerung oder Veräußerung bis zur Höhe des Wertes der Waren, auf die sich die Zurückabfuhr bezieht, verhängen.

V.  
 Gegen die Veräußerung der aufzubewahrenden Ware (II) und gegen die Verhängung einer Geldstrafe (IV) steht dem Betroffenen die Beschwerde an das Reichswirtschaftsgericht zu.

VI.  
 Wer den Vorschriften in Artikel I bezüglich zumunderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren und mit Geldstrafe bis zu 1 Million Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Dagegen kann auf Verlangen der Bürgerlichen Ehrerechte erlassen werden. Der Versuch ist strafbar. Die Vermögenswerte, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, sind durch Urteil zugunsten des Reiches für verfallen zu erklären.

VII.  
 Inhaber von Bankguthaben werden, wenn sie den Vorschriften des Artikels I vorläufig oder vollständig nicht unterhandeln, mit Geldstrafe bis zu 100 000 Mark bestraft.

Rechtslage zu den Ausführungsbestimmungen für ergänzende gesetzgeberische Maßnahmen zum Kapitalfluchtgesetz.

Die Durchführung der Vorschriften unter Artikel I (Bekämpfung der Kapitalflucht im Vermögensverkehr mit dem Auslande) liegt den Finanzämtern, die Durchführung der Vorschriften unter Artikel III (Bekämpfung der Kapitalflucht im Wege der Warenabfuhr) liegt den vom Reichswirtschafts-

100  
110  
120  
130  
140  
150  
160  
170  
180  
190  
200  
210  
220  
230  
240  
250  
260  
270  
280  
290  
300  
310  
320  
330  
340  
350  
360  
370  
380  
390  
400  
410  
420  
430  
440  
450  
460  
470  
480  
490  
500  
510  
520  
530  
540  
550  
560  
570  
580  
590  
600  
610  
620  
630  
640  
650  
660  
670  
680  
690  
700  
710  
720  
730  
740  
750  
760  
770  
780  
790  
800  
810  
820  
830  
840  
850  
860  
870  
880  
890  
900  
910  
920  
930  
940  
950  
960  
970  
980  
990  
1000



















# „3“ Maschinen-Werke

## für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, Halle-Saale

### Der Millionenchatz in der Asche

Wenn wir hinausgehen vor die Städte, dann sehen wir auf dem Wege, die mit den aus den Feuerungen entstehenden Schlacken aufgefüllt sind, daß ja ungenutzte Kohle- und Schlackenteile nicht zu ihrer eigentlichen Bestimmung gekommen sind und noch schlimmer ist, ungenutzt hier zur Wegwerfung bestimmt werden, aber sogar auf Schuttbergen gelagert. Diesem Umstand hat man sehr frühzeitig, doch zu spät, die Aufmerksamkeit zuwenden können, doch so und nicht anders ist die Lage der Dinge. Die Schlackenberge sind heute fast ausschließlich aus national-wirtschaftlichen Gründen vermeiden müssen. Die meisten und beste Schlacke erhält die Industrie, die Schlacke können vor zu Hause nicht abgebaut werden. Eine Tonne kostet heute fast 20mal soviel wie in der Zeit vor 1914 und finanziell sind die Ausfuhren zu teuer, daß man die wirtschaftliche Aufzucht der Schlacken und die Abfuhr der Schlacke und Technik und unter Umständen noch etwas mehr verdienen werden. Es wurden und werden Millionenwerte für die Schlacke hinausgeschafft auf die Weltmärkte — das ist der Millionenchatz in der Asche.

Diese heute wirtschaftlich höchst wichtige Frage der Müllabfuhr der unterbreiteten Schlackenteile aus der Asche ist schon viele Jahre vor der Kriegszeit gelöst worden und zwar hat die Schlackenaufbereitungsfirma „Weguin, K. & Co., S. u. B.“, damals bereits einige Aufbereitungsanlagen gebaut und in Betrieb gesetzt. Diese schwebelangen Erfahrungen hat sich dieses Werk unter fortwährenden Verbesserungen zu nütze gemacht, daß man heute sagen kann, daß das Problem der Abfuhr der Schlackenteile und deren Verwertung vollständig gelöst ist. Die Abfuhr von Schlacken und Schlackenteilen ist im Vergleich sehr einfach. Keine Schlacken sinken unter, während unterbreiteten Teile im bewegten Wasser schwimmen. Die nach diesem Prinzip arbeitende, patentierte Maschine „Weguin“, die in den Schlackenteilen der Bergwerke das Getriebe der Schlackenaufbereitung darstellt, ist heute bei der Abfuhr ebenfalls zu benutzen.

Deutschlands größte Schlackeverbraucher sind die Reichsbahnbahnen. Die Eigentümern des Betriebes und der Verwertung der Schlackenteile, dauernd bewegtem Raum brachte es schon früher mit sich, daß sie trotzdem derjenige Verbraucher waren, bei dem die Schlacke am wenigsten ausgenutzt wurde, und die bestmögliche Verwertung bei der Eisenbahn lag, ebenso wie die Verwertbarkeit des Brennstoffes und der Schlackenteile. Die Abfuhr von Schlackenteilen ist im Vergleich sehr einfach. Keine Schlacken sinken unter, während unterbreiteten Teile im bewegten Wasser schwimmen. Die nach diesem Prinzip arbeitende, patentierte Maschine „Weguin“, die in den Schlackenteilen der Bergwerke das Getriebe der Schlackenaufbereitung darstellt, ist heute bei der Abfuhr ebenfalls zu benutzen.

stoffe und Nebenenergieeffekte gewonnen, aber in einer Form, die bis zur Verwendbarkeit noch eine kostspielige Verarbeitung erforderlich ist.

So hat sich die Eisenbahnverwaltung bereits vor zwei Jahren durch Anschaffung und Beschäftigung gegeben, ihre Bemühungen zur Erhöhung der Schlackenausnutzung in den Lokomotiven aus der Verwertung der Schlackenteile zu vergrößern. Es wurde, was anfänglich auf die besten unrentablen Teile durch Auslesen der Schlackenteile durch die Asche geschah. Nun hat die Bahn auf diesem Gebiete einen gewaltigen Schritt vorwärts getan, indem sie das Weguin'sche Verfahren einführt, das durch Verbesserungen und Verbindungen mit anderen Schlackenaufbereitungsverfahren durch den Hamburger Großindustriellen Generaldirektor Leopold auf den nicht mehr überlebende Verwertung gebracht wurde. So werden gegenwärtig nach diesem System 18 große Anlagen zur Verarbeitung von jährlich ungefähr 420 000 Tonnen Schlackenteilen betrieben und gebaut. Die Menge des hierbei gewonnenen reinen Kohleschatzes beträgt etwa 164 000 Tonnen, dessen mittlerer Heizwert 5500 Kilokalorien beträgt, während für gute Steinkohle 7000 Einheiten herangezogen werden. Durch die Verarbeitung des feinen Schotzes bis zu 3 Millimeter Größe unter Zusatz von Feinteile und Hartgut zu Breifetten werden fast 200 000 Tonnen Schlackenschatz etwa 74 000 Tonnen Schlackenteile mit einem Heizwert von etwa 6000 Kilokalorien erzeugt. Außer den brennbaren Schlackenteilen werden noch 250 000 Tonnen nicht brennbare als Reinfeinfein genommen, die zur Herstellung von 180 Millionen Schlackenteilen ausreichen. Es tritt also nicht nur eine Verwertung der wiederverwertbaren Schlackenteile ein, sondern auch eine Verwertung der Schlackenteile zu Schlackenteilen. Die Anlagen arbeiten auf gemeinwirtschaftlicher Grundlage, d. h. die Eisenbahnverwaltung liefert nicht nur gegen gute Bezahlung ihre Feuerungsrückstände, sondern sie ist auch mit der Verwertung am Gewinn beteiligt. Aus den genannten Systemen geht hervor, daß die erste oben genannte Anlage, die für die Eisenbahnverwaltung in der Hauptstadt arbeitet und in Eisenbahn bei Hamburg errichtet wurde und die im Laufe der nächsten Wochen und Monate in Betrieb kommen werden weiteren Anlagen große wirtschaftliche Bedeutung besitzen für die Verwertung der inneren Schlackenteile und der Schlackenteile unterer Staabsbahnen. Für die letzteren hat die Eisenbahn nur Linienfahrende wertvolle Schlacke erhält diese eine freie, der sich nach dem Schlackenteile richtet, und die Frachtgebühren für die Anfuhr erlegt.

Die hergestellten Schlackenteile betrieft, so sagt man von ihnen, daß sie vom Schmelzmeister sowohl wie vom Hüttenmann die guten Eigenschaften in sich vereinigen. Diese Schlackenteile werden vielfach heute als Bausteine für Wohnhausanlagen, Deamenten und Arbeiterhäuser verwendet. Der Produktionswert dieser Schlackenteile ist sehr hoch, da sie die Schlackenteile in sich vereinigen. Bei der Herstellung der Schlackenteile tritt eine bedeutende Ersparnis an Kohle in der Erzeugung, was sehr wichtig ist.

Erfindung, Technik und Industrie haben hier meisterhaft zusammengekommen. Durch die Schlackenteile des Weguin'schen Verfahrens in diesen Tagen noch, so hoffen wir, in Betrieb kommen und die Schlackenteile etwas heben. Diese geringe Zahl wird jedoch zur Aufbereitung der Millionenwerte, die in der Asche ungenutzt liegen, nicht genügen; die Eisenbahnen und die Industrie werden eine weitere Anzahl benötigter Schlackenteile geminnbringend, die zum Wohle der Allgemeinheit dienen, sehr bald errichten müssen.

### Hand- oder Maschinenarbeit?

Der Deutemangel und die hohen Löhne, welche die Landwirtschaft heute zahlen muß, führt immer mehr dazu, die Maschinenarbeit an Stelle der Handarbeit zu setzen. Es wird derjenige Landwirt am besten und wirtschaftlich, d. h. am meisten wirtschaftlich, der es versteht, seinen Betrieb möglichst in die Hände zu geben, die mit jeder Minute anwachsende Arbeit eine Leistung erzielen, welche wertvoll ist und mit geringsten Mitteln die höchstmögliche Ertragskraft ergibt.

Für die Hauptleistungen des Landwirts, wie etwa das Pflügen, Säen, Dreschen, Futterernte usw. hat man schon die Überlegenheit der Maschinenarbeit vor der Handarbeit erkannt und sein bestmöglicher Bauer könnte sich heute diese und ähnliche Maschinen aus der landwirtschaftlichen Praxis wegschaffen.

Anders steht es mit den kleinen Verrichtungen, die im landwirtschaftlichen Betriebe dauernd sich wiederholen und für die meisten die Anwendung der Maschinenarbeit als unnötig oder sogar als unrentabel angesehen wird. Allerdings darf man auch behaupten, daß auch so mancher Landwirt diese Dinge überhaupt noch nicht besonders beachtet, noch viel weniger, daß er einmal verfährt, diesen Verrichtungen fast ausschließlich auf den Grund zu gehen. Hierbei geht nicht nur mit der Hand gefestigt und meist wird noch von Hand geleistet. Und doch, wie rentiert die Preisfrage und wie schnell eine Leistung in der Wirtschaftlichkeit. Der aufmerksame und genau rechnende Landwirt soll nur einmal ein paar Wochen oder Monate beobachten, welche Arbeitszeiten für solche Verrichtungen aufzuwenden werden und was er an Arbeitskraft und damit an Löhnen sparen könnte, wenn er Maschinen anwendet.

Man hängt noch zu oft an den alten überlieferten Gepflogenheiten und spart damit am falschen Ende. In diesem Zusammenhang machen wir heute unseren Lesern auf eine kleine Anekdote aufmerksam, die der Beachtung ganz besonders wert ist.

In jedem Betriebe muß der Instandhaltung der Maschinen die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Das Geniematerial wird vom Tag zu Tag teurer, das Auffrischen der gebrauchten Gegenstände ist gar nicht einfach und erfordert viel Übung und Zeit. Ein schlechter Gegenstand bringt keine Arbeitsstunden und verdenkt die Senfe, eine enge Mäckeri ist die Folge.

Wir erfahren — und es scheint uns gerade zur rechten Zeit — daß ein Maschinen auf den Markt kommt, welches Garantie dafür bietet, die vorerwähnten Mängel zu beseitigen. Es ist eine Dorselmühle, die unter dem Namen „Dorsel“ auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Nürnberg vom 22.-27. Juni 1922, Vorratungsstand 48, als neues Gerät zur offiziellen Prüfung gelangt. Mit diesem Leichten, ganz einfach zu handhabenden Apparat bedarf es keiner Übung mehr, um eine feine gleichmäßige Senfe zu erzeugen, das Geniematerial bleibt dabei unberührt gespart und was das Wichtigste ist, jeder Ingelehrte kann in wenigen Minuten leicht seine Senfe fertig machen, wo der Geübte früher lange Zeit benötigte. Also keine Zeit- und Senfensparnis — da ist es schon der Mühe wert, Senfe zu machen. Die meisten feinen Gerichte hängen sich heute und merke sie zu machen, bei dem Geheimnis der rentablen Ökonomie erprobt und kann sich bald seines Lohnes erfreuen.

### Anschlussgleise

#### Projektionierung-Ausführung

Rud. Eckhardt & Co., Halle a. S. Fernsprecher: 5769

### Friedrich Reckmann vormals Otto Reckmann

Halle a. S. Fernsprecher: 5769

### Fabrik für Bahnbedarf

Leichen, Drehscheiben, Läger, sämtlicher Oberbaumaterialien

### Eisenbahnschwellen

aus Eisen, Buchen- oder Eichenholz

für Staatsbahnen und Anschlussgleise

liest prompt und reell

### Mitteldeutsche Bahn-Industrie

Eisen- und Drehscheibenbau

Gesellschaft mit beschr. Haftung

weigbüro Calbe (Saale).

### Halloria "Kernnieder-Treibriemen"

Hiefert alle Spezialität

Wolke Leder - Treibriemenfabrik Adolf Böning

Poststr. 76. Halle a. S. Telefon 1172

### Alt-Eisen!

Maschinengübeisen . . . . . 600-700 M.

Schmiedebrocken . . . . . 400-500 M.

Handelsbrocken u. Schmiedeeisen 250-350 M.

per 100 Kilo frei Platz oder frei Waggon Halle zahlen

### Rud. Eckhardt & Co.,

Merseburger Straße 45 e.

Telephon 6378. Telephon 6376.

### Industrie u. Handwerk

kaufen Lederelme Knochenelme Pflanzelme alle Sorten Kleister. Hitzgöld, Bronzen, Oeserollen am vortheilhaftesten bei Friedrich Koch, G. m. b. H., Magdeburg, Kronprinzenstraße 3. Verfr. für Bezirk Halle Wilhelm Trapp, Halle a. S. S. Fernsprecher 2250.

### Saunelatten

neu ein- gezeichnet, getrieben, in fantasie auf Wunsch und Stangen. Riegel, Saunelatten, Reifen, Bretter, Holz, Eisen, Messel & Müller, S. u. B. S. Fernsprecher 2170.

### NEURENY

#### KNOCHEN-MÜHLE

Deutsche Werke & Berlin 189

Sofort ab Lager lieferbar:

Ackererschleppen, Pflüge, Kultivatoren, Acker- u. Saalleggen, Ackerwalzen, Düngerstreuer, Drillmaschinen, Motorspflüge, Schrotmühlen, Zentrifugen, Butterfässer, Kartoffelenternmaschinen, Kartoffel-sortiermaschinen, Häckselmaschinen, Dreschmaschinen, Lokomotiven, Strohpressen, sowie alle landwirtschaftl. Maschinen und Geräte.

Bindegewebe, Hart- u. Weichfaser, Ortel, Strohpressendrah, Drahtgeflecht und alle sonstigen Artikel für Haus und Hof.

Besondere Melker-Abteilung. — Reichhaltiges Ersatzteilager für alle landwirtschaftl. Maschinen.

Reparaturwerkstatt. — Geübte Monteur jederzeit zur Verfügung.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

### Central-Ankaufsstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7891.

Zweigstellen: Erfurt, Adressstr. 35/36, Tel. 4218. — Halberstadt, Königsstr. 55, Tel. 192. — Nienstedten, Bahnhofstr. 25, Tel. 362. — Nordhausen, Kasselerstr. 4/5, Tel. 1074. — Sondershausen, Bräuerstr. 30, Tel. 492. — Torgau, Feldstr. 16, Tel. 42. — Zeitz, Altesbergerstr. 51-52, Tel. 1065. — Zerbst, Bahnhofstr. 10, Tel. 408.

Verkaufsstelle: Liebertwolkwitz (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 11, Tel. 44

Vertical text on the left margin, including names and addresses of various businesses and individuals.

Vertical text on the right margin, including names and addresses of various businesses and individuals.







Aus aller Welt
Würzburger Studententag

Der in Würzburg verlebende Studententag wurde gestern vormittag hier in Würzburg eröffnet. Er besteht aus 1000 Mitgliedern...

Der Dazifiteisch

Die Berliner Dazifiteisch bringt folgende Meldung: Der englische Dazifischer Morgan, der bereits im April 1918 den Flug über den Atlantischen Ozean beendete...

Manuskript zweier Arbeiter. Aus Kiew wird gemeldet: Zwei Arbeiter der Oksfabrik Spyd wollen einen Wasserbehälter einrichten...

Ein Grenzgefecht. Die deutsche Grenzschutzabteilung wurde von einem schwedischen Boot befehligt. Zur Bewältigung des Brandes waren die Feuerwehren von Maß und Fern herbeigeholt...

Ein heftige Unruhenbewegung. Kürzlich ereignete sich hier folgende: In rechtlicher Hinsicht bedingungslos hat neuer Unruhenbewegung die Angelegenheit kam im Sparlokalen angeblich eines Mannes der Zahl zwölf (12 - M) zwei Malen angeblich in der Wohnung, daß sie dadurch den Betrag von 1200 M erhöhe...

Verhaftung eines Schiffsbauers. Schon seit längerer Zeit machte, wie aus Berlin berichtet wird, ein gewisser Neumann in verschiedenen Geschäften größere Einkünfte und bezahlte mit Schecks, die sich als wertlos erweisen, weil für sie keine Bedingung vorhanden war...

Wenn wir in Deutschland zu arbeiten und entstehen würden wie hier. Aus der Kolonie Marokko Sibirien in Positionen erhielt der Deutsche Handelsminister in Stuttgart einen Brief, der nicht nur Auswanderungswünsche, sondern auch Dabeimbleibende durch folgende Bemerkungen zu ernstlichen Schwimmen anregt...

Volks wirtschaftlicher Teil

Industrie

Zuckerfabrik Genthin - Sarotti?

Die Zuckerfabrik Genthin - Sarotti wird von der Zuckerfabrik Genthin - Sarotti übernommen...

Umwandlung in eine Aktiengesellschaft

Die Zuckerfabrik Genthin - Sarotti wird von der Zuckerfabrik Genthin - Sarotti übernommen...

Die Zuckerfabrik Genthin - Sarotti wird von der Zuckerfabrik Genthin - Sarotti übernommen...

Weggründung im Textilgewerbe

Die Weggründung im Textilgewerbe wird von der Weggründung im Textilgewerbe übernommen...

Verkehr

Elbischiffahrtstag

Am 24. August findet in Magdeburg im Zusammenhang mit der Weitehrenten Ausstellung für Seehndung Segelschiffahrtstag...

Beaufichtigung liegt in den Händen der Arbeitseigenenschaft der Elbischiffahrt e. V., Magdeburg, Kaufhof 8.

Die Arbeitseigenenschaft der Elbischiffahrt e. V., Magdeburg, Kaufhof 8, wird von der Arbeitseigenenschaft der Elbischiffahrt e. V., Magdeburg, Kaufhof 8 übernommen...

Handel

Die Arbeitseigenenschaft der Elbischiffahrt e. V., Magdeburg, Kaufhof 8, wird von der Arbeitseigenenschaft der Elbischiffahrt e. V., Magdeburg, Kaufhof 8 übernommen...

Goldmarkt und Banken

Die Arbeitseigenenschaft der Elbischiffahrt e. V., Magdeburg, Kaufhof 8, wird von der Arbeitseigenenschaft der Elbischiffahrt e. V., Magdeburg, Kaufhof 8 übernommen...

Die Arbeitseigenenschaft der Elbischiffahrt e. V., Magdeburg, Kaufhof 8, wird von der Arbeitseigenenschaft der Elbischiffahrt e. V., Magdeburg, Kaufhof 8 übernommen...

Halleische Notierungen. Halle a. S., 22. Juli 1922

Table with multiple columns listing market prices for various goods and services in Halle a. S. on July 22, 1922.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





# Röchling-Menzell-Linien Hamburg

Reederei Röchling, Menzell & Co.,  
Hamburg 1, Rathaus-Hörn.

Fernruf: Vulkan 4075, 4289, 6068, 6054 und Merkur 7735, 7736, 7737 : Drahtanschrift: Seeröchling Hamburg

**Regelmäßiger Dampfer-Liniendienst ab Hamburg**  
nach Spanien und dem Schwarzen Meer. In Verbindung mit der Navigazione Generale Italiana nach der Levante. Agenten der Oriental Navigation Company New York.

## Spanien-Dienst

von Hamburg 14täglich direkt nach Passages, Bilbao, Santander, Oporto, Lissabon, Malaga, Valencia, Barcelona, Marseille

## Levante-Dienst

von Hamburg monatlich direkt nach Patras, Piräus, Saloniki, Smyrna

## Schwarzmeer-Dienst

von Hamburg monatlich direkt nach Konstantinopel, Burgas, Varna, Constanza, Galatz, Braila

## Amerika-Dienst

von Hamburg monatlich direkt nach New Orleans

Auskünfte über Abfahrten, Frachtraten, Güterumschlag in Hamburg usw. erteilt der Vertreter  
**G. Vester, Halle, Hauptgüterbahnhof. Fernsprecher 7901.**

# ROYAL MAIL LINE

THE ROYAL MAIL STEAM PACKET COMPANY

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

## Hamburg - New York

Postdampfer „Orduna“ 28. Juli | Postdampfer „Vaaban“ 5. August  
Vorzügliche Einrichtungen für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.

## Brasilien - La Plata

Postdampfer „Andes“ 28. Juli | Postdampfer „Araguaya“ 11. August

Regelmäßiger Frachtdampfer-Dienst von Hamburg nach  
Brasilien - Westindien - Westküste Amerikas.

Nähere Auskunft erteilen:

**ROYAL MAIL LINE, G. m. b. H., Hamburg,**  
Alsterdamm 39 Telephone: Nordsee 4030/31, Elbe 1365

sowie deren Agenten: in Halle a. S.: **G. Vester, G. m. b. H.,** Bahnpedition,  
Delitzscher Straße 5, Fernsprecher 7901.



Werkstätten

**A. Schalk & Sohn,**

Möbelfabrik

Mansfeld

gegründet 1833

fertigen

Herrenzimmer

Speisezimmer

Damen- und

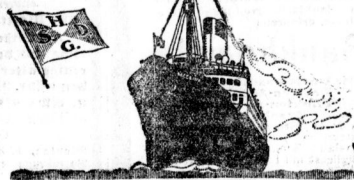
Wohnzimmer

Schlafzimmer

Einzelmöbel.

Alpaka - EBbestecke,  
ganze Garnituren sowie  
Einzelteile, emp. billig  
Alfred Otto, Special-  
Vertrieb, Lerchenfeldstr. 3 H.

# HAMBURG-SÜD



Vorzügliche Reise-Gelegenheit  
für Kajüten Reisende nach:

## MITTEL- UND SÜD-BRASILIEN

DAMPFER „MADEIRA“ EX CAP VERDE

AM 3. AUGUST 1922

VON HAMBURG ÜBER

LEIXÕES und LISSABON NACH PERNAMBUCO,  
RIO DE JANEIRO, SANTOS, PARANAGUA,  
SÃO FRANCISCO DO SUL, DESTERRO (FLORIANOPOLIS)  
UND RIO GRANDE DO SUL.

Besonders grosse u. luftige Kammern  
für 80 Reisende in der Klasse.

Kahpreis nach Pernambuco ..... £ 38.-

„Rio de Janeiro“ ..... £ 41.-

nach alle anderen Häfen ..... £ 43.-

NÄHERE AUSKUNFT ERTEILT:

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE  
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT  
PASSAGE-ABTEILUNG, HAMBURG 8, HOLZBRÜCKE 6  
UND DEREN VERTRETER:

SCHENKER & Co., HALLE, Delitzscherstr. 9.

# MIAMA 1922

MAGDEBURG

die Ausstellung des Wiederaufbaues.

Sonntag, den 23. Juli

## Zweiter Grosser Volks-Tag.

Nachmittags 3 Uhr  
Grosse Kreismelsterschafts-Regatta auf der Elbe.

Nachmittags 5 Uhr  
Japanisches Tagesfeuerwerk.

Nach Einbruch der Dunkelheit **Riesen-Brilliant-Feuerverk.**  
Vormittags, nachmittags und abends **Doppel-Festkonzerte.**

Täglicher Eintrittspreis:  
Erwachsene 15.-, Kinder und Schüler 10.-, ab 9 Uhr abends 5.- für Erwachsene und Kinder.

# Zuf der Reise

steht die **Halle'sche Zeitung** Ihren Fernen und Freunden  
täglich zur Verfügung. Die Besorgungsmöglichkeiten sind folgende:  
**Für Postabonnenten**

muss die Nachzahlung mindestens 4 Tage vor Eintritt der  
Reise beim Redakteur im Bohlenweg des Betreff. beantragt  
und die Lieferungsverpflichtung von 200 Pf. entrichtet werden.  
Die vollständige Rücküberweisung ist innerhalb der Bezahlung  
zeit einige Tage vor der Abreise beim letzten Zeitungs-  
händlerpostamt, nicht beim Verleger, zu beantragen.

**Für Abonnenten in Halle a. S.**  
empfehlen wir, bei 14 tägigem oder längerem Aufenthalt  
an einem Orte die Halle'sche Zeitung sofort nach Antritt  
beim nächsten Postamt zu bestellen, oder 4 Tage vor der  
Abreise persönlich oder schriftlich in unserer Geschäfts-  
stelle das Zeitabonnement anzubringen.

**Bei wechselnder Reiseadresse**  
oder kürzerem Aufenthalt als 14 Tage empfiehlt sich die  
Nachzahlung unter Streuband.

**Um Rückfragen zu vermeiden,** ist es unbedingt notwendig,  
aus stets die genaue häusliche Wohnungsadresse anzu-  
geben, sofern es sich um Nachzahlung oder Nachüber-  
weisung unterer Zeitung handelt.

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt  
und Thüringen

Vertriebspreis: Nr. 7801. Halle a. S., Leipziger Straße 61/62.

# HAMBURG-SÜD AMERIKANISCHE DAMPF- SCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT

Regelmässige  
Passagierdampfer-Abfahrten  
von

**HAMBURG UND EMDEN**

nach

**BRASILIEN**

**ARGENTINIEN**

**URUGUAY UND PARAGUAY**

Auskünfte  
über Fahrpläne, Anlaufstationen usw.  
erteilen:

**Schenker & Co.,**  
Internationale Speditionen.

Halle  
a. S. Delitzscher  
Strasse 9.  
Teleph. 5011



# HUGO STINNES LINIEN

PASSAGIERDAMPFER

„GENERAL  
SAN MARTIN“

Kapitan Dau.

Moderne Einrichtungen 1., 2. und 3. Klasse.

**AB HAMBURG AM 15. AUG.**  
über VIGO, LEIXÕES, LISSABON, MADEIRA  
nach PERNAMBUCO, BAHIA, RIO DE JA-  
NEIRO, SANTOS, MONTEVIDEO und  
BUENOS AIRES

FRACHT- UND PASSAGIERDAMPFER

„EMIL KIRDORF“

Kapitan Zobel.

**AB HAMBURG AM 19. AUG.**  
über MADEIRA nach PERNAMBUCO, RIO DE  
JANEIRO, MONTEVIDEO und BUENOS AIRES

Vorzügliche Einrichtung für Kajütpassagiere

Auskunft erteilt die

**A.G. HUGO STINNES**

PASSAGE-ABTEILUNG  
HAMBURG 36, JUNGFERNSTIEG 30

# Holland-Amerika-Linie

Regelmäßiger Passagierdienst  
mittels erstklassiger Schnell-  
dampfer

**Rotterdam - Newyork**

über Boulogne-sur-mer und Plymouth.

**Rotterdam - Cuba - Mexico**

über Antwerpen, Boulogne-sur-mer,  
Santander, La Coruna, Vigo.

Vertreter:

**Halka a. S., G. Vester, G. m. b. H.,**  
Bahnpedition.

Delitzscherstrasse 5. Fernspr. 7901.

Taschentücher,  
gute Qualitäten,  
zu haben bei  
**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 84.

**MARMOR**  
Waschtische,  
Schaltplatten  
P. Gelleri & Co.,  
Steinwarenfabrik



Jeder kann sofort  
ohne Unterricht und  
ohne Notenkenntnis  
Laute und Gitarre  
spielen.  
Zu haben nur bei  
**Piano-Ritter,**  
Leipziger Str. 73.

Neu eröffnet:  
**Bielefelder Neu-Plätterei.**  
Sinnahme Bielefelderstr. 14, 8-1 u. 2-4.  
Frl. Helene Martini, Fabrikation für  
Schreibmaschinen.



**Gummibilder**  
Kinderwagenreifen,  
C. Klappenbach,  
Gr. Ulrichstrasse 41.

**Gebhardt-Eiweiß-Kakao**  
ist von unerschätzbarem Wert für alle die-  
jenigen, deren Ernährungszustand der  
Nachhilfe bedarf. - Gutachten hervor-  
ragender Ärzte stehen unserem Fabrikat  
zur Seite. - Überall erhältlich!

Versandstelle: Große Steinstraße 26, Fernspr. 6541.  
**Georg Gebhardt & Co., Halle a. S.**

